

Konfirmationspredigt am 18.04.2010

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Die Pointe kommt immer zum Schluss.

Das Beste bewahrt man sich für das Ende auf.

Das Tüpfelchen auf dem i macht alles komplett und rund. (i hochhalten)

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Liebe Festgemeinde!

Knapp zwei Jahre Unterricht liegen nun hinter euch. Und heute kommt das Tüpfelchen auf das i. Ihr werdet konfirmiert. Euch wird Gottes Segen zugesprochen. Ihr sagt „Ja“ zum Glauben und seid damit mündige, so gut wie erwachsene Mitglieder unserer Kirchengemeinde.

Alle eure Namen stehen hier neben dem i. Und oben, neben dem I-Punkt stehen eure Konfirmationssprüche, Bibelworte, die euch begleiten sollen. Gottes Segen für euer Leben. Denn Gottes Segen ist so etwas wie das I-Tüpfelchen, so etwas wie die Pointe, ohne die unser Leben nicht vollständig wäre.

Es gibt in der Bibel eine Geschichte vom Segen, da hat einer um den Segen gekämpft, gerungen – er wollte ihn unbedingt haben, weil er wusste, dass er das i-Tüpfelchen ist, ohne das alles nicht wirklich gut und richtig wäre. Der Mann war Jakob. Er kämpfte mit Gott und sagte: „Ich lasse dich nicht los, bis du mich segnest.“ Und Gott tat das dann auch.

Mir gefällt diese Geschichte sehr, denn sie zeigt, dass immer auch eine Portion Hartnäckigkeit und Ausdauer zum Glauben gehören. Und Ausdauer habt auch ihr oft bewiesen – in der Berghütte z. B. bei den Nachtschichten: Da gab es ganzen Einsatz – in der Berghütte nachts um halb drei ...

Gottes Segen ist das i-Tüpfelchen. Der Punkt auf dem i, so winzig er auch sein kann, macht das i zum i. Wenn er fehlt, fehlt Entscheidendes.

Der Segen ist aber nicht das Sahnehäubchen auf einem sowieso schon üppigen Tortenstück, er ist eher der Biskuitboden, der leicht und locker die Torte unterstützt und zusammenhält.

Ohne Segen ist das Leben vielleicht
wie Schule ohne Pausen,
wie Freundschaft ohne Vertrauen,
wie ein Konfi ohne Handy,
wie Spaghetti ohne Bolognesesauce,
wie die Dallas Mavericks ohne Nowitzki,
wie ein Pastor ohne Humor.

Ohne Gottes Segen ist das Leben vielleicht
wie Hogwarts ohne Harry Potter,
wie Jethro Tull ohne Ian Anderson, (kennt wahrscheinlich kei-
ner hier)
wie Bayern München ohne Ribery und Robben,
wie eine Frisur ohne Gel (das gilt für die Jungs!)
wie eine Insel ohne Leuchtturm,
wie ein Leben ohne Lachen und Leichtigkeit und Freude.

Liebe Konfirmationsgemeinde,
der Segen als i-Tüpfelchen, das heißt:
dieses Quäntchen Glück, das immer ganz überraschend ein-
fach so in den Schoß fällt und dankbar macht. Für viele Men-
schen ist die Gesundheit ein Segen und ein kostbares Ge-
schenk. Manchmal ist der Freund oder eine Freundin zur rech-
ten Zeit ein wahrer Segen und direkt vom Himmel geschickt.
Für viele Menschen ist die Liebe ein Segen, die Familie, die
Beziehungen, in denen wir leben.

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

Das sagt Gott zu Abraham, als er ihn losschickt in ein fernes
Land. Da soll Abraham eine neue Heimat finden, da soll er ei-
ne Familie gründen, seinen Acker bestellen und mit Gott sein
Leben führen.

„Ich will dich segnen“ sagt Gott und meint damit: „Ich will bei dir
sein, ich gebe dir Kraft, ich gebe dir die nötige Rückendeckung
und beschütze dich.“

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
das Leben ist **leichter** mit dem Segen.

Leichter heißt nicht, dass ihr nichts aushalten müsst, da gibt es viele Hindernisse und Stolpersteine. Das Leben ist leichter, weil ihr nicht alles allein tragen müsst – es trägt einer eure Lasten für euch mit und macht sie erträglicher.

Das Leben ist **ausdauernder** mit dem Segen.

Es gibt eine Werbung für eine bestimmte Batterie, die immer ein wenig länger hält als alle anderen – da drehen sich lauter aufgezogene Figuren und bleiben irgendwann stehen, weil die Energie zu Ende ist. Nur einer, der die richtige Batterie hat, geht weiter und weiter. So kann ich mir den Segen vorstellen – als eine Energie, die Ausdauer bewirkt..

Und ich wünsche euch, dass ihr weit kommt, wie immer ihr Glück und Erfolg für euch definiert.

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“ Sagt Gott zu Abraham. Und verpflichtet ihn damit, den Segen, den er empfängt, weiter zu geben und für andere da zu sein.

Ihr, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihr habt, glaube ich, schon viel davon begriffen, dass wir Menschen nicht einfach so leben können, als wenn wir allein wären auf der Welt. So, dass jede und jeder nur an sich denkt. So, dass jeder und jede nur den eigenen Vorteil im Kopf hat. Frieden und Gerechtigkeit sind keine hehren Ziele für Politiker – der Einsatz dafür fängt im alltäglichen Leben an – jeden Tag auf's Neue. Ihr wisst auch, dass unsere Welt immer kleiner wird, immer näher zusammenrückt, dass aber die Probleme der Menschen überall und in den armen Ländern besonders immer größer werden.

Es gibt viele Aufgaben für euch, für eure Generation. Ihr sollt zum Segen werden...

Wie das gehen kann?

Ich denke, es reicht völlig, wenn ihr viele kleine Punkte setzt, eben i-Tüpfelchen – niemand verlangt Heldentaten von euch. Aber es ist schon viel, ab und zu einen kleinen Punkt zu setzen. Sich an einer Stelle verantwortlich zu fühlen und zu sagen: „O. K., die Welt ist nicht dazu da, mich glücklich zu machen und mir ein sorgenfreies Leben zu bescheren. Sondern ich bin dazu da, mit meiner kleinen Kraft irgendetwas gut zu

machen, was vorher nicht gut war. Ich kann zum Segen werden, ich kann irgendwann für jemanden auf eine Weise zum i-Tüpfelchen werden.“

Ich wünsche euch, dass ihr diese Erfahrung macht in eurem Leben, für einen anderen zum Segen zu werden. Eine tiefere und schönere Erfahrung gibt es kaum...

Gottes Segen, das i-Tüpfelchen in eurem Leben.

Das i hier – das seid ihr alle. Da stehen eure Namen. Und oben, am i-Tüpfelchen, da sind eure Konfirmationssprüche. Bibelworte voller Segen für euer Leben.

Nur mit dem Punkt drauf ist ein i ein i, sonst ist es nur ein langweiliger Balken.

Dieses „i“ kann aber noch etwas anderes. Es lässt sich umdrehen. Und wenn ich das „i“ umdrehe, dann wird ein Ausrufezeichen daraus.

Die Konfirmationssprüche sind jetzt die Basis, die Grundlage, der Punkt, den wir dann, wenn wir ein Ausrufezeichen machen, besonders schwungvoll setzen.

Gottes Segen in eurem Leben ist auch ein Ausrufezeichen. Eine klare und deutliche Zusage Gottes: „So will ich dich haben! Genau so und nicht anders! Du bist richtig! Dich habe ich in mein Herz geschlossen!

Und dann kann es auch noch heißen: „Trau dir was zu! Ich bin bei dir! Hab keine Angst! Du bist nicht allein!

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Gott spricht heute mit großen Ausrufezeichen zu euch.

Es ist ein besonderer Tag heute. Ihr seid groß geworden, auf dem besten Weg, erwachsen zu werden. Ihr könnt schon eine Menge ganz allein und ihr wisst meist ziemlich genau, was ihr wollt. Gut so!

Eure Eltern und Großeltern sind stolz heute und ein bisschen aufgeregt und besorgt zugleich. Was aus euch wohl wird?

Viele liebevolle, freundliche Worte begleiten euch heute. Und stellvertretend für alle gebe ich euch einen Segensspruch mit, der viele gute Wünsche zusammen fasst und hinter diese Predigt für euch auch ein Ausrufezeichen setzt.

Irischer Segensspruch – Zur Konfirmation

Nicht, dass es keine Wolken gibt,
nicht, dass jeden Tag die Sonne scheint,
nicht, dass dir niemals etwas weh tut,
nicht, dass du niemals traurig bist –
nein, das alles wünsche ich dir nicht.
Doch dass du die Erinnerung bewahrst
an jeden schönen Tag,
dass du mutig bist, wenn Schwierigkeiten kommen;
dass du nie aufgibst, wenn du mal keinen Ausweg siehst;
dass du Freundinnen und Freunde hast,
denen du vertrauen kannst;
dass du immer Menschen findest,
die dir helfen, wenn du Hilfe brauchst;
dass jede Gabe, die Gott dir geschenkt hat,
in dir weiter wächst
und dass du immer Kraft hast, andere froh zu machen.
Und dass zu jeder Zeit, ob du froh bist oder traurig,
Gott mit dir ist und du in seiner Nähe bleibst. Amen.